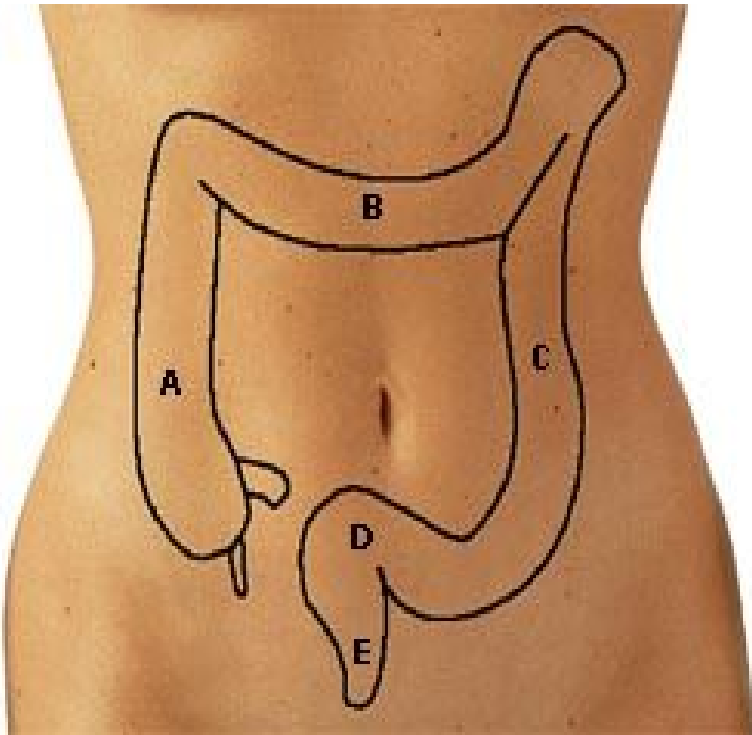


Der Dickdarm- Funktion und häufige Erkrankungen

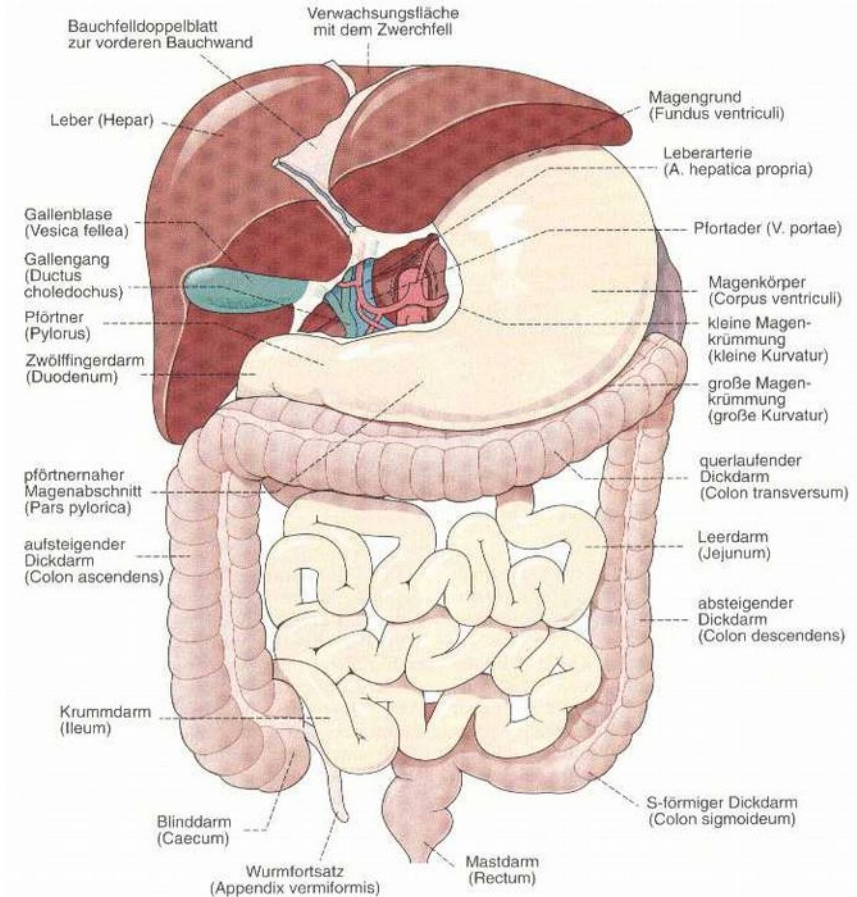
**Prim. Univ. Prof. Dr. Peter Lechner
Klinische Abteilung für Chirurgie am
Universitätsklinikum Tulln
der Karl-Landsteiner-Privatuniversität**

- Bau und Aufgaben des Dickdarmes
- Häufige gutartige Erkrankungen:
 - > **Divertikelkrankheit**
 - > die chronischen Darmentzündungen
- **Darmkrebs**
 - > Häufigkeit
 - > Entstehung
 - > **Vorsorge**
 - > Behandlung

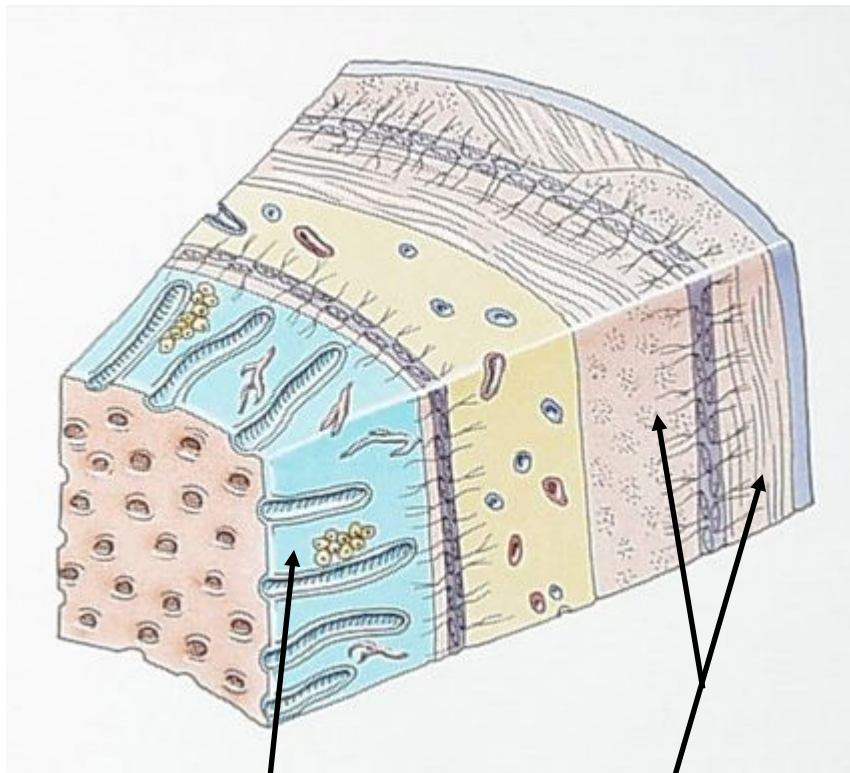
Bau und Aufgaben des Dickdarmes



A aufsteigender, **B** querer, **C** absteigender, **D** s-förmiger Dickdarm, **E** Mastdarm

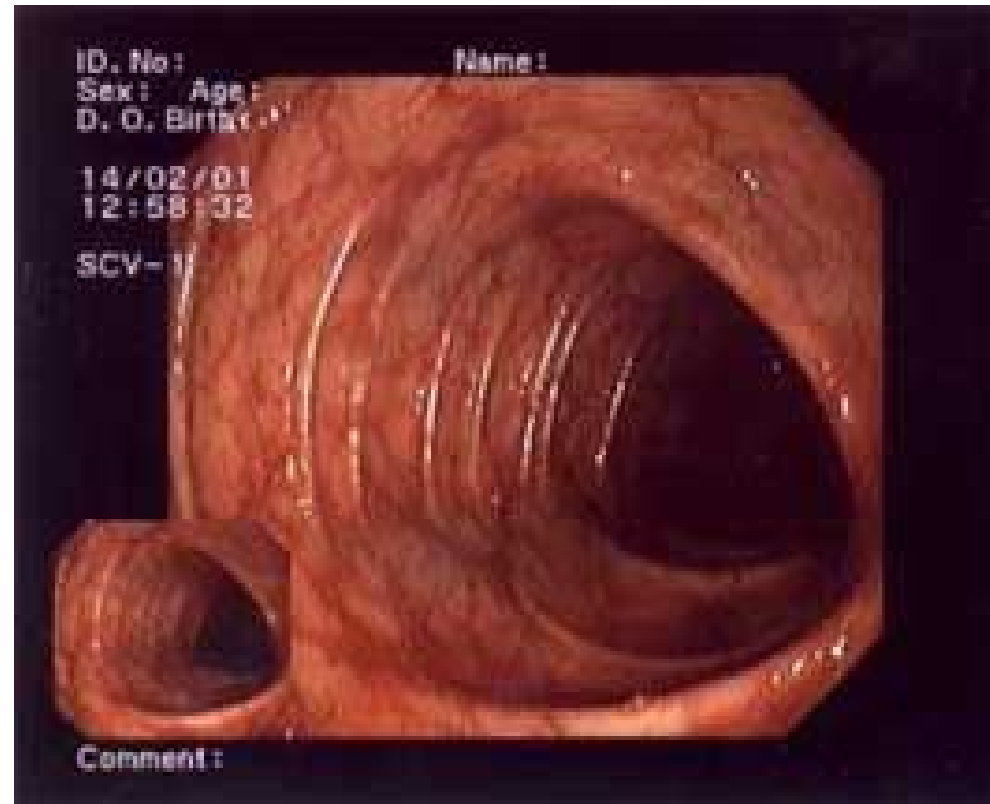


Bau und Aufgaben des Dickdarmes



Schleimhaut

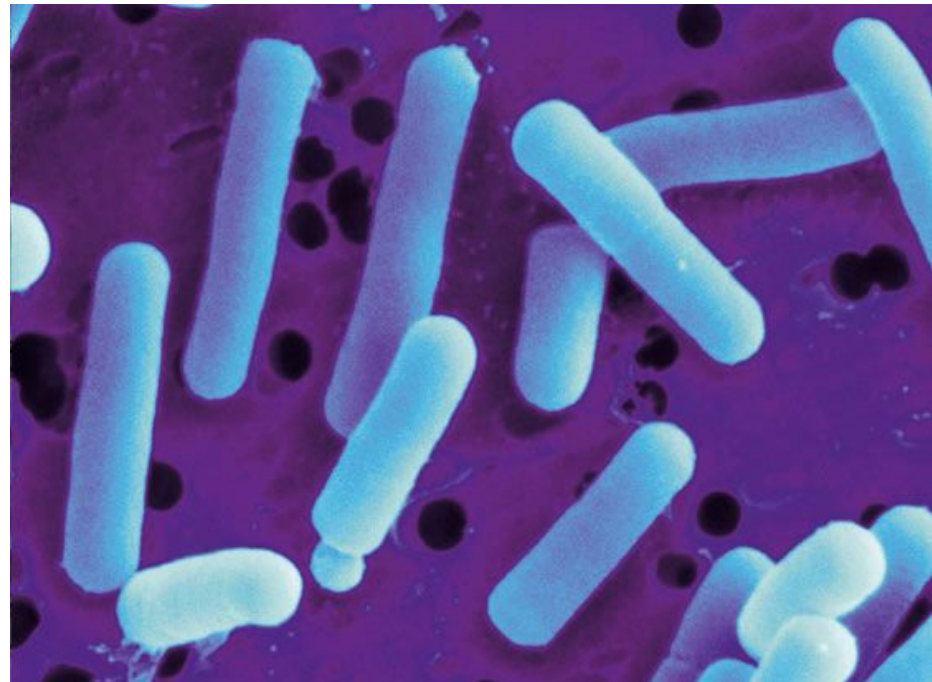
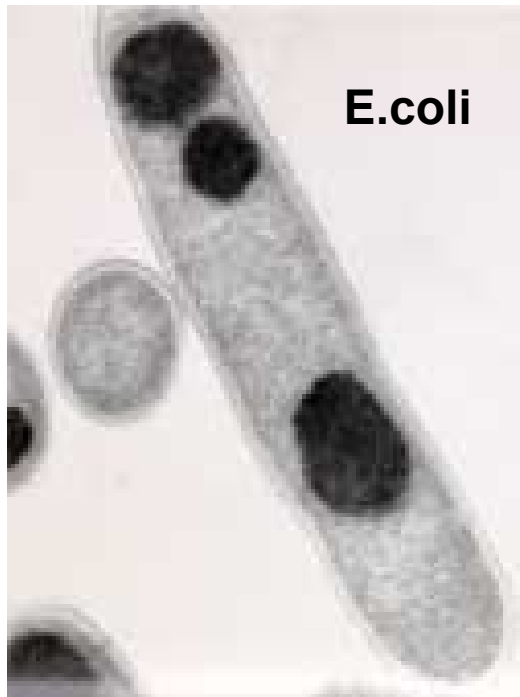
Muskelschichten



Bau und Aufgaben des Dickdarmes

- Der Dickdarm ist das **Speicherorgan** für den wässrigen Dünndarm-Inhalt.
- Durch **Entzug von Wasser** wird der Dünndarm-Inhalt zu Stuhl eingedickt.
- Der Darminhalt wird weiter **transportiert** und schließlich **ausgeschieden**.
- Darmbakterien verstoffwechseln Stuhl-Bestandteile auf dem Wege der **Fermentierung** zur Energiegewinnung.
- Darmbakterien „schulen“ das **Immunsystem**.

Bau und Aufgaben des Dickdarmes



800 bekannte Bakterienarten – 1 Billion (10^{12}) Keime pro Gramm Stuhl

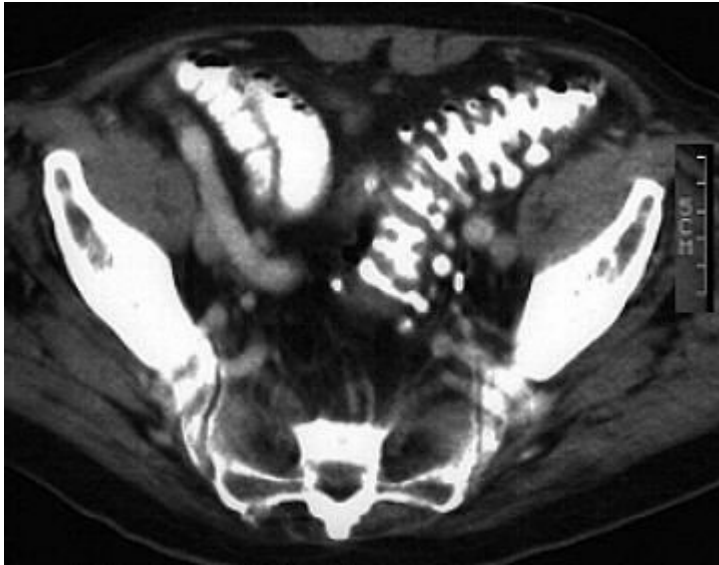
Häufige gutartige Erkrankungen

- **Die Divertikelkrankheit**
- Die Crohn´sche Erkrankung
- Die geschwürsbildende Darmentzündung
(Colitis ulcerosa)

Die Divertikelkrankheit

- Als **Divertikel** bezeichnet man eine birnen- oder sackförmige Ausstülpung der Wände von Hohlorganen.
- Dabei sind einzelne Wandschichten – die Schleimhaut und das direkt darunter liegende Bindegewebe – an Gefäßdurchtrittsstellen durch Lücken in der Muskulatur hindurch ausgestülpt.
- Die Ursache ist meist ein erhöhter Druck innerhalb des Hohlorgans verbunden mit Wandschwächen.
- Mit der Zeit nehmen die Ausstülpungen der Schleimhaut an Größe zu und die Divertikel können Beschwerden verursachen.

Die Divertikelkrankheit



„**Aussenansicht**“ der Divertikelkrankheit
in der Computer-Tomographie

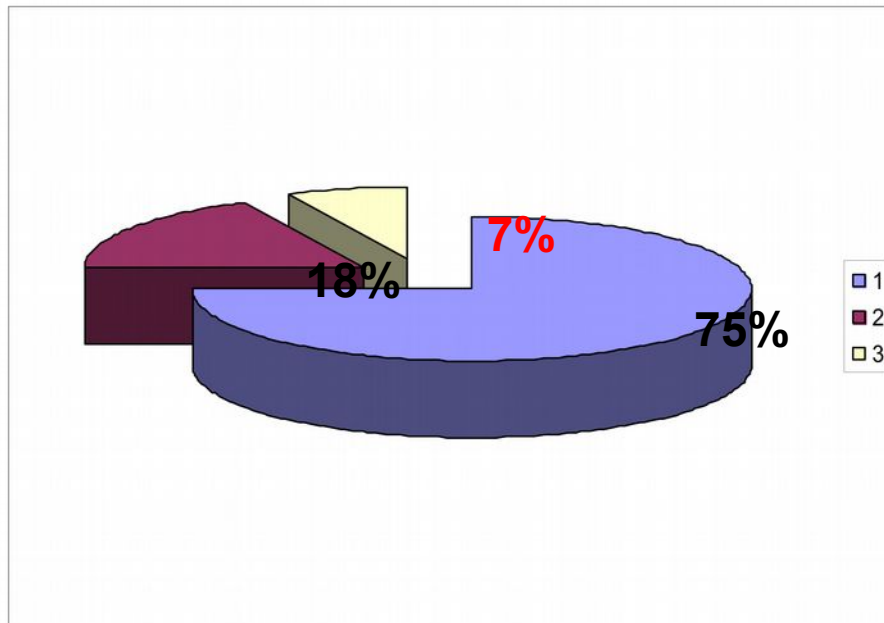


„**Innenansicht**“ der Divertikelkrankheit
bei der Darmspiegelung.

Die Divertikulose ist die häufigste Erkrankung des Verdauungstraktes: 20% der 40-Jährigen, 60% der 60-Jährigen und 75% aller 80-jährigen sind betroffen.

Die Divertikelkrankheit

Verlauf



- 1 Asymptomatisch, „Zufallsbefund“
- 2 Symptomatisch unkompliziert
- 3 Kompliziert, **potenziell lebensgefährlich**

Die Divertikelkrankheit

Symptome

- Chronische Verstopfung
- Schmerzen –meist im linken Unterbauch-beim Stuhlgang
- Trockener, harter, traubenartiger Stuhl.

Komplikationen

- Fieber und sonstige Entzündungszeichen
- Blutung
- Divertikel-Durchbruch mit Abszess
- Bauchfell-Entzündung.

Die Divertikelkrankheit

Maßnahmen

Vorbeugung

- Gewichtsreduktion
- ballststoffreiche Vollwertkost
- ausreichende Trinkmenge (30ml/kg/d)
- Bewegung
- gegen eine angeborene Veranlagung sind Sie machtlos!

Behandlung

- Ernährungsumstellung
- milde abführende Maßnahmen
- Antibiotika
- bei mehr als 2 „Entzündungsschüben“ Operation
- bei Komplikationen immer Operation.

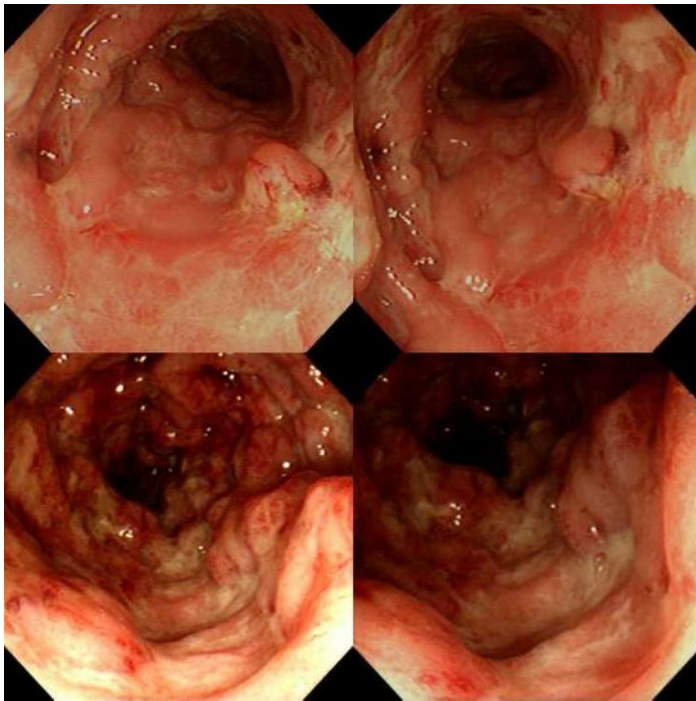
Die Divertikelkrankheit



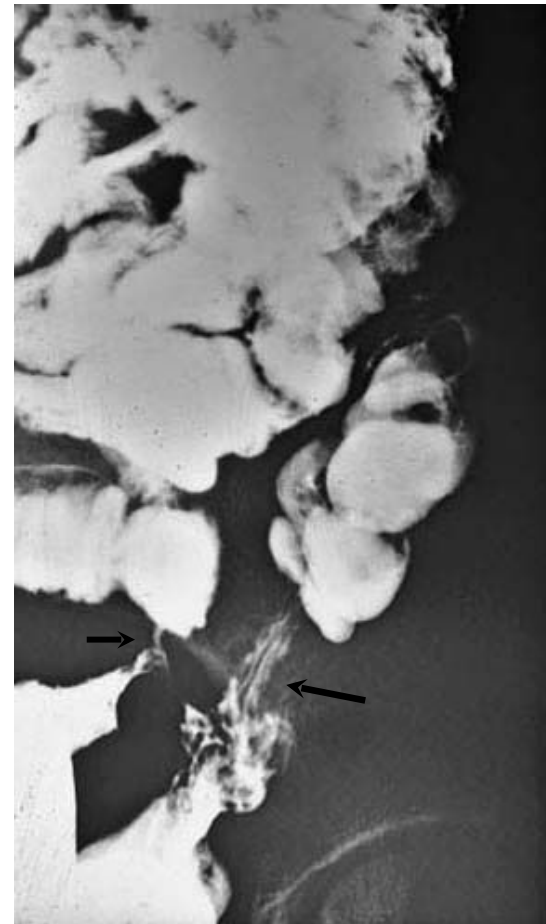
Die Crohn´sche Erkrankung

- Ursache ist ein Autoimmun-Phänomen: Das Immunsystem attackiert und zerstört die Schleimhaut.
- Die Inzidenz (Zahl der jährlich neu auftretenden Fälle) beträgt etwa 10/ 100.000.
- Die Prävalenz (Bestand der Erkrankten) beträgt ca. 150/ 100.000, d.h. in **Österreich leben ca. 12.000 Menschen mit dieser Erkrankung.**
- Die Krankheit kann den gesamten Verdauungstrakt betreffen, besonders häufig befällt sie den untersten Dünndarm und den Mastdarm.
- Die Erkrankung ist zwar nicht heilbar, aber gut behandelbar.

Die Crohn'sche Erkrankung



Da die Krankheit den gesamten Verdauungstrakt betreffen kann, wird die Indikation zur Operation sehr zurückhaltend gestellt und sehr „sparsam“ operiert, wenn Komplikationen (Engstellen, Fisteln) auftreten.

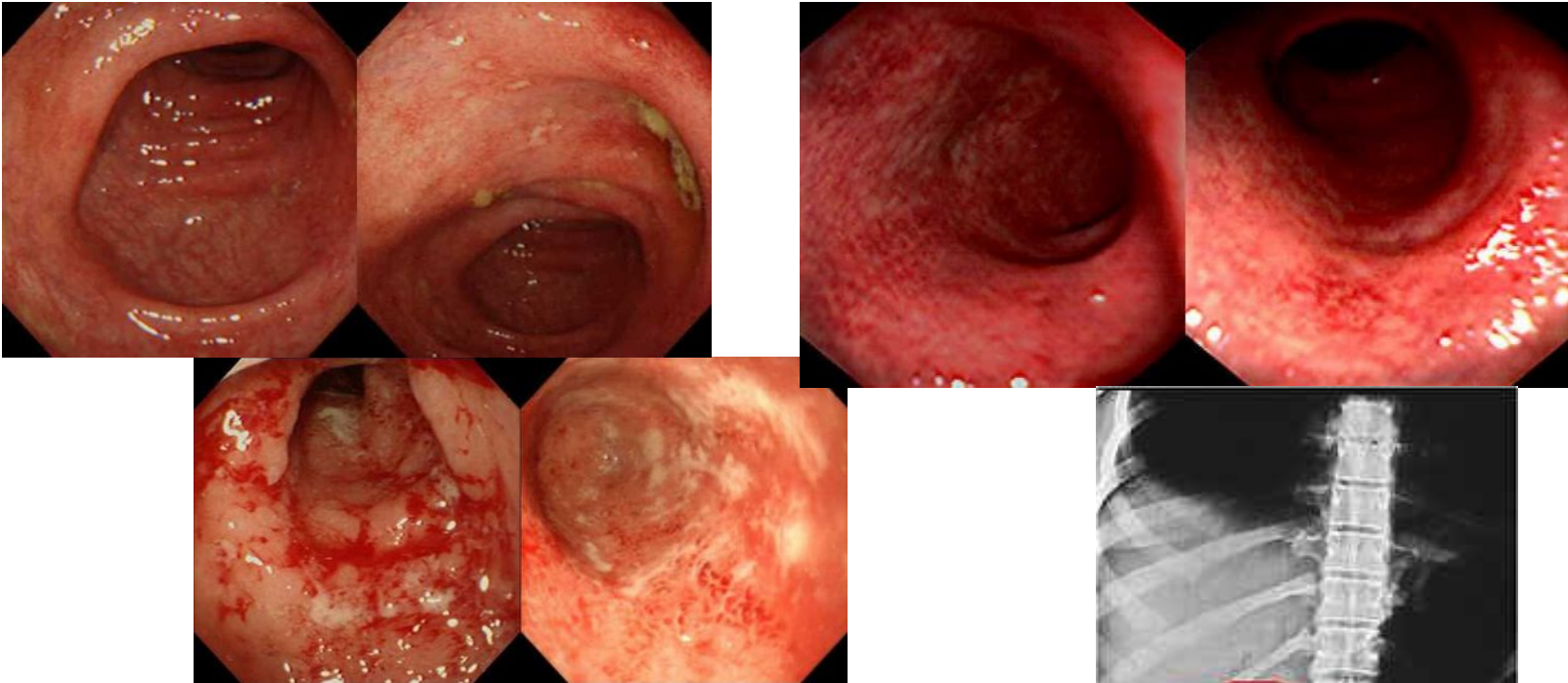


Die geschwürsbildende Dickdarmentzündung

Colitis ulcerosa

- Die genaue Ursache ist unbekannt, es dürfte sich um eine Über-Reaktion des Immunsystems gegen die Darmflora handeln.
- Die Inzidenz beträgt etwa 5/ 100.000 EW
- Die Prävalenz beträgt ca. 200/ 100.000, das bedeutet **16.000 Erkrankte in Österreich.**
- Die Krankheit ist auf den Dickdarm beschränkt und breitet sich „von unten nach oben“ aus.
- Die Colitis ulcerosa ist unheilbar, aber gut zu behandeln. Das Darmkrebs-Risiko der Patienten ist auf das Doppelte erhöht.

Colitis ulcerosa

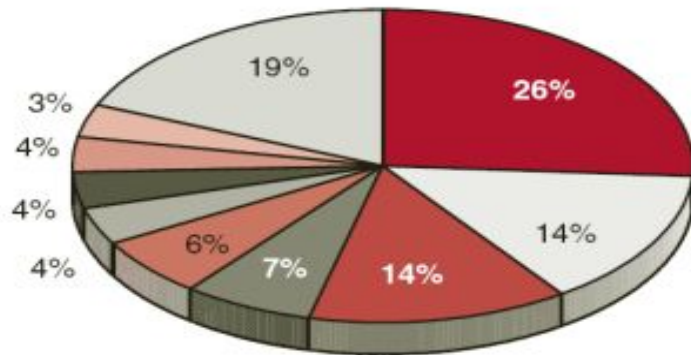


Die Erkrankung verläuft in Schüben von unterschiedlichem Schweregrad. Bei schwerstem Verlauf muss der gesamte Dickdarm operativ entfernt werden.

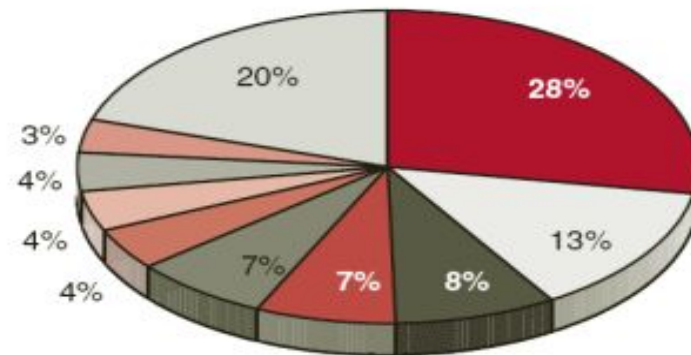
Darmkrebs - Häufigkeit

Die häufigsten Tumorlokalisationen nach Geschlecht (2005)

19.524 Männer = 100%



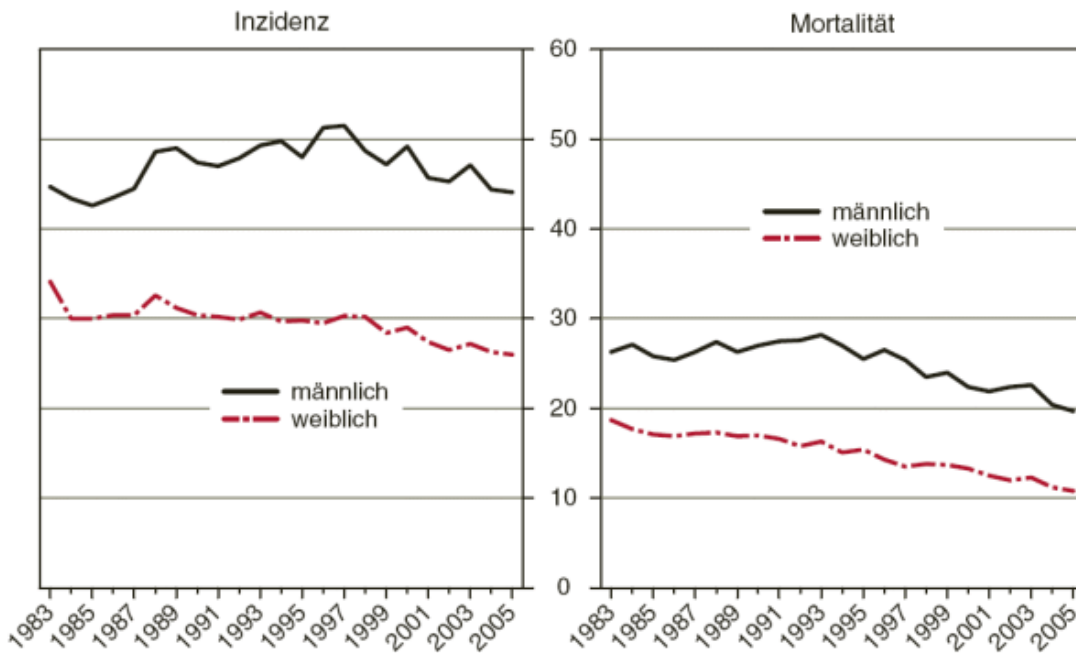
17.430 Frauen = 100%



Q: STATISTIK AUSTRIA, Österreichisches Krebsregister (Stand 16.09.2008). Erstellt am: 01.10.2008.

Darmkrebs-Häufigkeit

Bösartige Neubildungen des Darms im Zeitverlauf
altersstandardisierte Raten auf 100.000 Personen
(WHO-Weltbevölkerung, 2001)



**In Österreich
erkranken
jährlich ca. 5000
Menschen an
Darmkrebs.
Jede(r) 2. stirbt
daran.
DAS MÜSSTE
NICHT SEIN!!!!**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Österreichisches Krebsregister (Stand 16.09.2008) und Todesursachenstatistik.
Erstellt am: 01.10.2008.

Darmkrebs - Entstehung

Erbliche Risikofaktoren

Auch bei völliger Beschwerdefreiheit sollten vor allem die Menschen zur Darmkrebsfrüherkennung gehen, die

- > ein oder mehrere erstgradig verwandte Familienmitglieder haben, bei denen Dickdarm- oder Gebärmutterkrebs vor dem 45. Lebensjahr diagnostiziert wurden (auch junge Menschen!)**
- > ein erstgradig verwandtes Familienmitglied haben, bei dem ein oder mehrere sogenannte Polypen vor dem 40. Lebensjahr diagnostiziert wurden (auch junge Menschen!)**
- > zwei erstgradig verwandte Familienmitglieder haben, die an Darmkrebs oder anderen Krebsarten wie Gebärmutter-, Eierstock-, Magen-, Dünndarm- oder Blasen- und Harnleiterkrebs erkrankt sind**
- > drei verwandte Familienmitglieder haben, die an Darmkrebs oder anderen Krebsarten erkrankt sind**
- > über Jahre an einer entzündlichen Darmerkrankung leiden.**

Darmkrebs - Entstehung

Individuelle Risikofaktoren

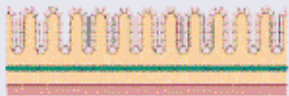
Die Entstehung von Darmkrebs wird außer durch zunehmendes Alter (veränderte Gene auf Grund von Alterungsprozessen) und erbliche Vorbelastung (veränderte Gene durch Vererbung) auch durch individuelle Risikofaktoren beeinflusst. Eine Faustregel besagt, dass diejenigen Menschen ein erhöhtes Risiko tragen, die

- > 50 Jahre sind oder älter
- > viel Fleisch und tierische Fette und wenig Obst, Gemüse und insgesamt zu wenig Ballaststoffe essen
- > wenig auf körperliche Bewegung achten und >weniger als zweimal in der Woche für mindestens 30 Minuten Sport treiben
- > stark übergewichtig sind
- > regelmäßig Alkohol trinken

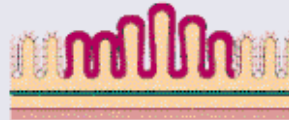
Darmkrebs - Entstehung

vom Polypen zum Krebs

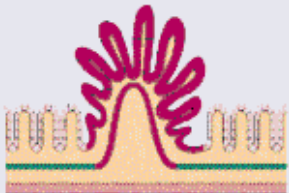
Normale Schleimhaut



Tubuläres Adenom



Adenom mit schweren Atypien



Adenokarzinom



Schleimhautzellen leben nur wenige Tage, werden dann mit dem Stuhl ausgeschieden und erneuert – insgesamt ca. 800kg (!!) im Laufe des gesamten Lebens. **Schäden im Erbmateriale der Zellen –angeboren oder erworben- führen dazu, dass bei dieser raschen Zellerneuerung fehlerhafte Tochterzellen entstehen.**

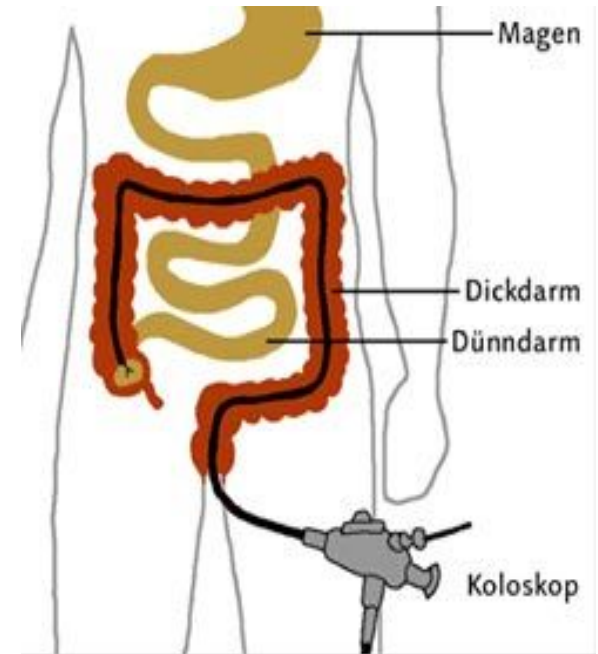
Darmkrebs - Entstehung vom Polypen zum Krebs



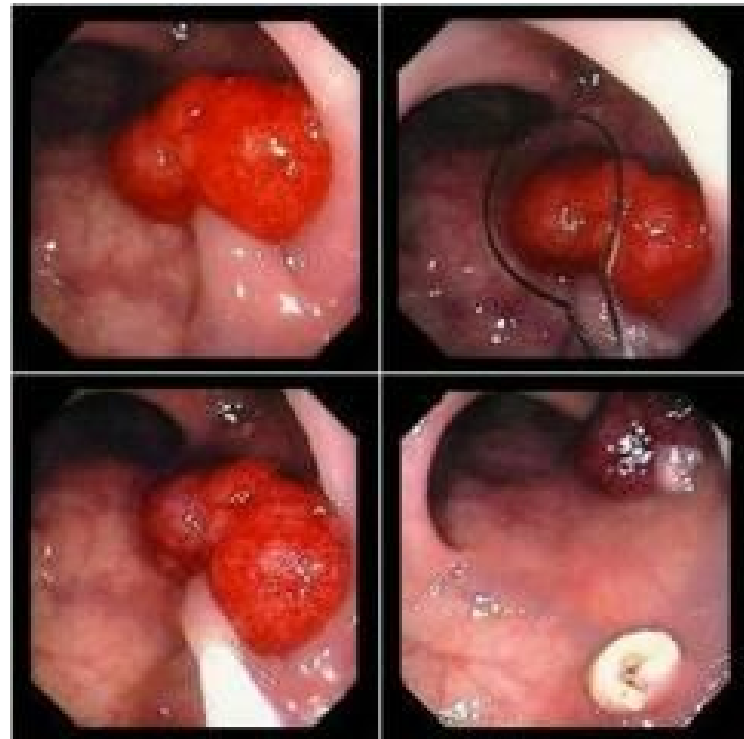
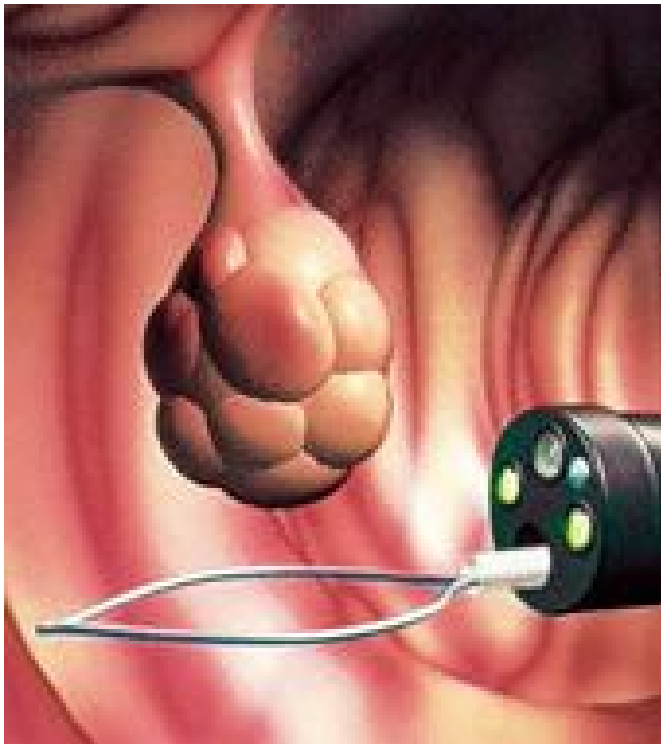
85% aller Krebsgeschwülste im Dickdarm entstehen aus einer Vorstufe, dem Polypen.

Darmkrebs- Vorsorge

Die Darmspiegelung
ist im Vorsorge-
Katalog der
Krankenkassen
enthalten. Sie ist für
Männer und Frauen
ab dem 50.
Lebensjahr
KOSTENLOS.



Darmkrebs- Vorsorge

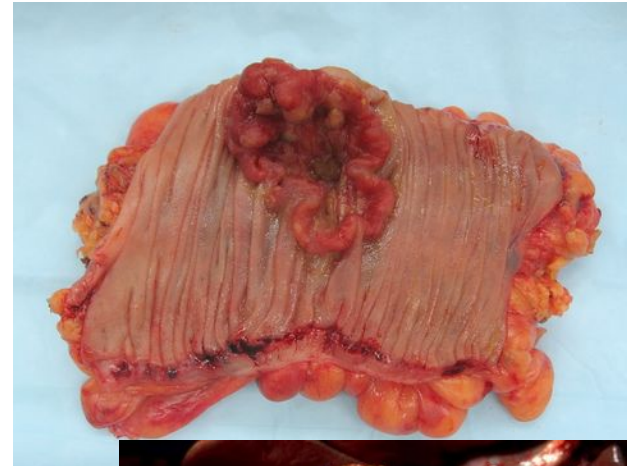


Die Polypektomie wird mit einer elektrischen Schlinge durchgeführt und ist VÖLLIG SCHMERZLOS.

Darmkrebs- Vorsorge

Die Entfernung des gutartigen Polypen bei einer Darmspiegelung kann die Entstehung der Krebserkrankung **VERHINDERN.**

D.h.: Durch flächendeckende Vorsorge-Untersuchung könnten in Österreich **JÄHRLICH** ca. 3000 Neuerkrankungen und etwa 1.500 Todesfälle vermieden werden.



Darmkrebs- Vorsorge

„ALARMSYMPTOME“

- Blut –(und Schleim-) Beimengungen zum Stuhl,
- Schwarzfärbung des Stuhles,
- Gewichtsverlust,
- **ÄNDERUNGEN** der Stuhlgewohnheiten (Form, Farbe, Entleerungsfrequenz).

Diese Beschwerden MÜSSEN SOFORT weiter abgeklärt werden, um eine spezifische Entzündung oder eine bösartigen Tumor SICHER AUSZUSCHLIESSEN!!!

Darmkrebs- Behandlung

Krankheits-Stadien

- Stadium I: die Erkrankung ist auf die **SCHLEIMHAUT** beschränkt.
- Stadium II: die Erkrankung erfasst die gesamte **DARMWAND**.
- Stadium III: Es finden sich Absiedelungen von Krebszellen in den **LYMPHKNOTEN**.
- Stadium IV: Es bestehen Absiedelungen in anderen Organen (Leber, Lunge, Knochen, Gehirn), sog. **FERNMETASTASEN**.

Darmkrebs- Behandlung

Krankheits-Stadien und Heilungs-Chancen

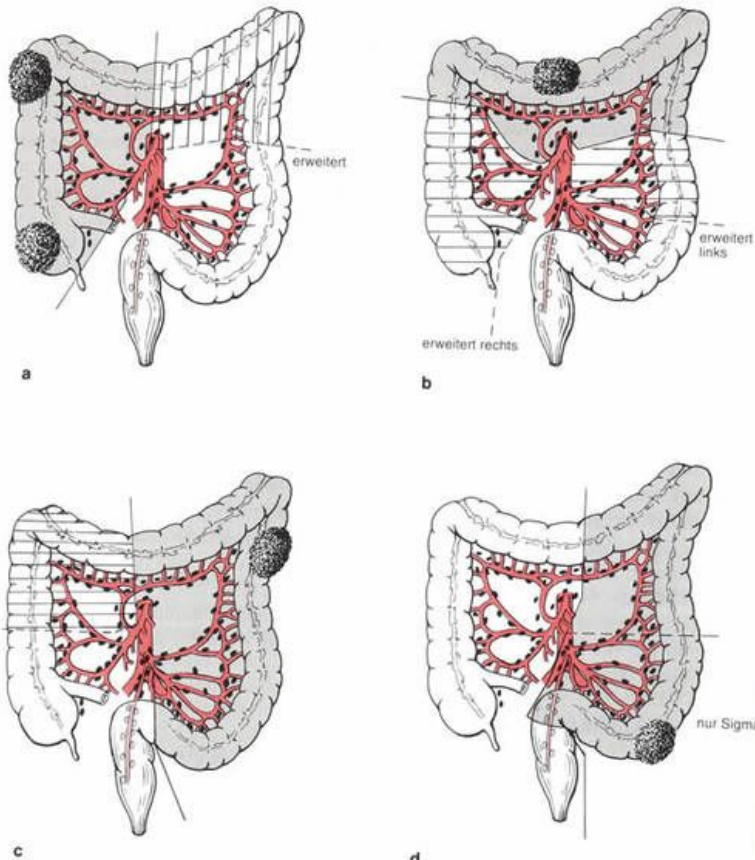
Mastdarm-Krebs		Krebs im übrigen Dickdarm
• Stad.I	90%	90%
• Stad.II	70%	80%
• Stad.III	40%	60%
• Stad.IV	<5%	<5%

**d.h.: Je früher der bösartige Tumor entdeckt wird,
desto größer sind die Chancen auf dauerhafte
Heilung.**

Darmkrebs- Behandlung

- Im Zentrum der Darmkrebs-Behandlung steht die Operation durch den **spezialisierten** Chirurgen.
- Chemotherapie und Bestrahlung können Darmkrebs nicht heilen. Sie können aber
- vor der Operation die Geschwulst verkleinern und damit ihre Entfernung ermöglichen/ erleichtern, und
- nach der Operation die Heilung sicherstellen oder zu mindestens das Überleben verlängern.

Darmkrebs- Behandlung



Mit dem tumortragenden Darmabschnitt müssen auch die Lymphknoten und Blutgefäße, die für diesen Darmanteil „zuständig“ sind, entfernt werden. Alle hier dargestellten Eingriffe gehen **OHNE KÜNSTLICHEN DARMAUSGANG** („Bauchafter“) ab.

Darmkrebs-Behandlung moderne Chirurgie

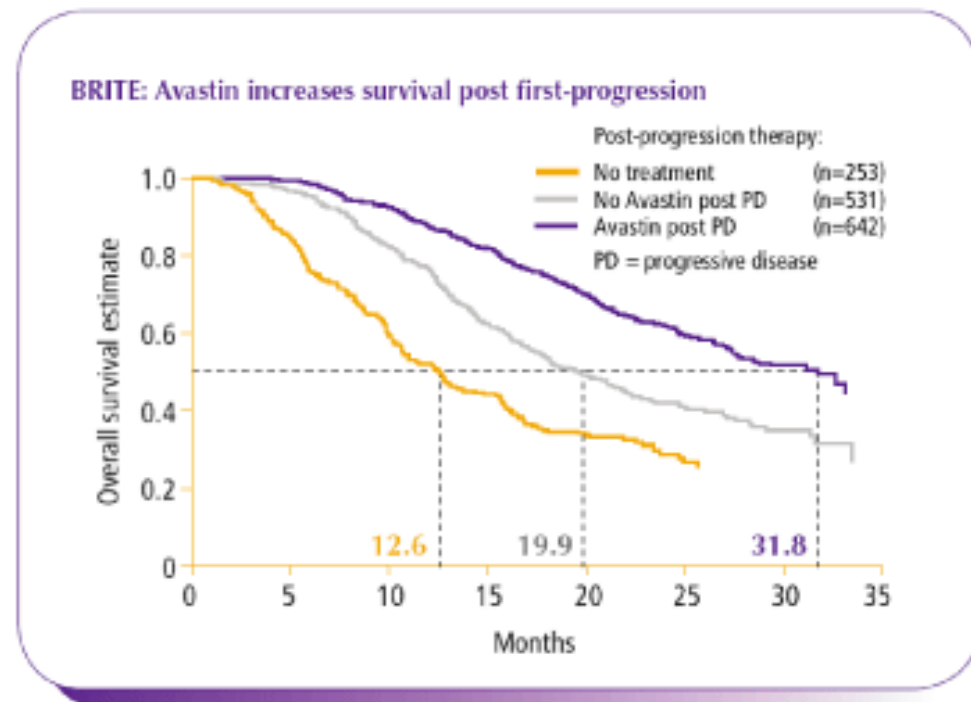
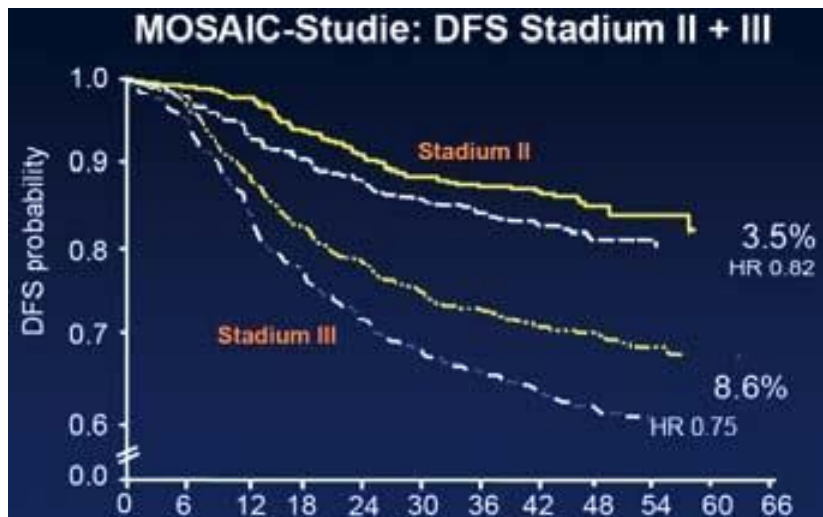


1983: 75% aller Mastdarm-Krebsoperationen endeten mit einem definitiven künstlichen Darmausgang.



**2009: Kontinenzzerhaltung in > 85%
der Eingriffe gegeben. In
ausgewählten Fällen sogar
laparoskopische Operation
möglich.**

Darmkrebs- Behandlung



Moderne Chemo- und Antikörper-Therapien verbessern die Heilungschancen und verlängern die Lebenserwartung.

Die Botschaften 2009

- **Darmkrebs ist in vielen Fällen heilbar geworden.**
Krebs ist längst kein „Todesurteil“mehr!
- **Die Heilungschancen sind umso besser, je früher die Diagnose gestellt wird.**
- **Die meisten Darmkrebs-Erkrankungen könn(t)en durch Vorsorge sogar vermieden werden.**
Vorsorge rettet Leben!
- **In unheilbaren Fällen ist es möglich, das Überleben deutlich zu verlängern und die Lebensqualität zu erhalten. (Auch Diabetes ist nicht heilbar!)**
- **In Österreich ist man als KrebspatientIn gut aufgehoben.**
- **Klinische Studien geben Sicherheit und retten Leben.**

Das „Angebot“ der Spezialisten: Ihr Beitrag zu Ihrer Gesundheit:

- Modernste Techniken für die Vorsorge und Frühdiagnostik.
- **Krebsbehandlung auf dem neuesten Wissensstand und höchstem Niveau.**
- Organisation und Durchführung der Nachbehandlung.
- Nachsorge, Betreuung auch nach der Behandlung

- **Vorsorge**
- **Vorsorge, und wieder**
- **Vorsorge**